

# *youunion.* **Offensiv**

youunion Steiermark . 2024 . Ausgabe 1

DIE ZUKUNFT  
BEGINNT  
JETZT



## Vorbildliches Engagement

Eine besondere Auszeichnung erhielt Karl Kaplan, unser younion-Bezirksvorsitzender von Fürstenfeld: Er wurde von der Kleinen Zeitung im März zum Steirer des Tages gekürt und entsprechend gewürdigt. Und das aus gutem Grund: Karl Kaplan ist seit zwei Jahren ein Helfer in der Not – er ist der Kopf der Ukrainehilfe in Fürstenfeld. Seit Anfang März 2022 unterstützt er gemeinsam mit seiner Frau, seinen beiden Kindern und mehr als einem Dutzend weiteren ehrenamtlichen Helfer:innen aus der Ukraine geflüchtete Menschen. Mittlerweile sind es schon Hunderte, die sich vor Putins Angriffskrieg in die Oststeiermark retten konnten und die Kaplan und Team in ihren schweren Stunden geholfen haben.



## Gehaltsabschluss Grazer Philharmonisches Orchester

Ein erfolgreicher Gehaltsabschluss wurde nun auch bei dem Orchester der Grazer Philharmoniker erreicht: Die Grundbezüge werden um 9,1 % und die Funktionszulage, die Zulage für Nebeninstrumente sowie die Instrumentenpauschale um 9,3 % erhöht.

Im Verhandlungsteam vertreten waren von den Bühnen Graz Mag. Bernhard Rinner, Mag. Martina Wagner und Kerstin Lienhart und von der younion Mag. Kurt Mörth, Thomas Dürner und Bernhard Stoik.



## Pflegestammtisch

Im Rahmen des Pflegestammtisches wurde am 5.3.2024 zur 4. Zukunftswerkstatt geladen. Diesmal erweitert mit Akteur:innen der Pflege, zahlreiche Vertreter:innen aus Politik, Behörden, Arbeiterkammer und Gewerkschaften.

v.l.n.r.: Manfred Prosser, Romana Lipp, Robert Krotzer, Alexander Gratzner





# Machen Sie mit!

## Wilhelm Kolar

Vorsitzender der younion  
Steiermark

Respekt vor den Herausforderungen der Zukunft? Ja! Und das ist gut so. Denn die Zukunft bietet viele Chancen – aber in erster Linie nur jenen, die sich mit Akribie und Engagement sehr bewusst mit ihr beschäftigen und den damit verbundenen Fragestellungen aktiv begegnen.

Genau das tut die younion: Dieser Wille des Mit-Tuns, des Mit-Gestaltens zeigte sich ja nicht zuletzt auch wieder im erweiterten Landesvorstand. Mit dem Programm „Die Zukunft beginnt jetzt“ arbeitet unsere Gewerkschaft daran, in den wichtigsten Zukunftsthemen die entscheidenden Weichen zu stellen, und das natürlich im Sinne der Arbeitnehmer:innen, der unselbstständig Beschäftigten. Denn als eine

starke Interessensvertretung sehen wir es als Verpflichtung an, unseren Blick nach vorne, in die Zukunft zu richten.

Dass Arbeitsbedingungen, Digitalisierung, Arbeitszeit, Diversität, Daseinsvorsorge, Klima & gerechter Übergang Themen sind, die unsere Zukunft maßgeblich bestimmen werden, liegt ja wohl auf der Hand. Und ebensowenig sollte außer Streit stehen, dass diese Themenfelder jede und jeden von uns betreffen. Umso wichtiger ist es, dass wir sie so weit wie nur möglich selbst gestalten, nach unseren Vorstellungen, nach unseren Bedürfnissen. Dann sind auch Zukunftsängste fehl am Platz.

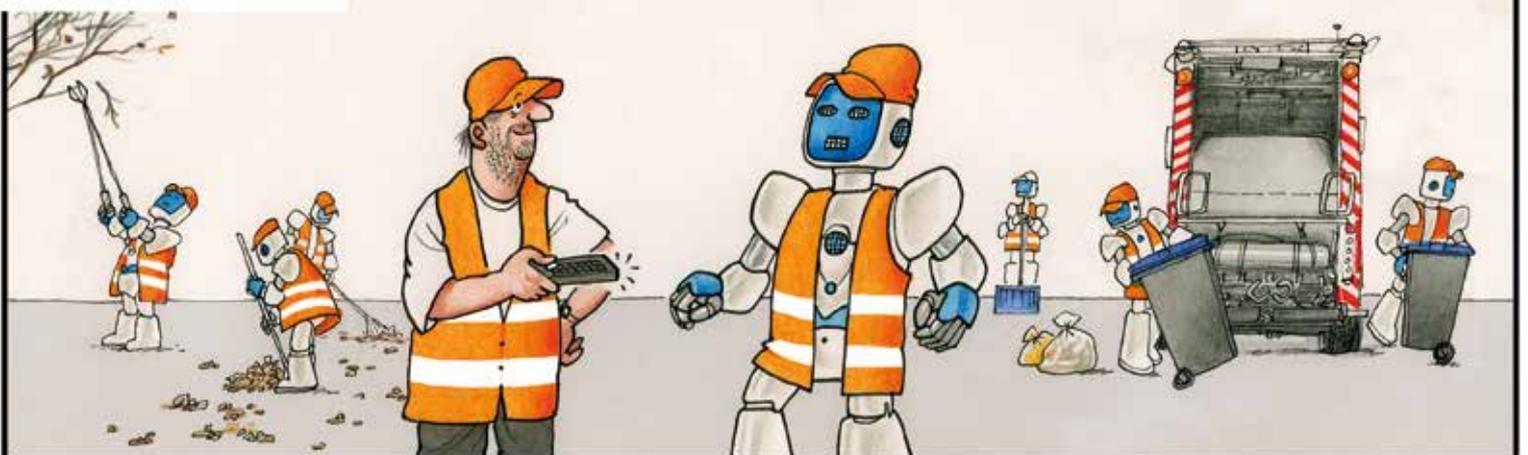
Deshalb ist auch eine breite Beteiligung an diesem Prozess so wichtig, so wünschenswert: Es geht um unsere Arbeitswelt, um unser gesellschaftliches Umfeld, um unser Leben, um unser aller Zukunft. Und wenn wir die Zukunft nicht selbst gestalten, wird sie von anderen für uns gestaltet. Dann aber nicht unbedingt nach unseren Vorstellungen und Bedürfnissen.

Ich lade Sie ein -machen Sie mit, in den Bezirken, in den Ortsgruppen – mit der younion hat die Zukunft bereits begonnen!

Ihr **Wilhelm Kolar**  
Landesvorsitzender der younion  
Steiermark

DEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEIN

GEMEINDEBEDIENTESTE 2030



# Rechtsgutachten weist den Weg



**Also doch: Die zusätzlichen Urlaubstage im Sinne des altersgerechten Arbeitens für die Grazer Kindergartenpädagog:innen sind sehr wohl umsetzbar. Das bestätigt ein von der younion in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten.**

Das vom renommierten Rechtsanwalt und Dienstrechtsexperten Dr. Kurt Klein verfasste Rechtsgutachten lässt überhaupt keine Zweifel aufkommen: Per Dienstvertrag – quasi als Sondervertrag – können den in den Grazer Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen beschäftigten Pädagog:innen mit Ferienregelung ab dem 57. und 60. Lebensjahr sehr wohl zusätzlich drei bzw. zwei Urlaubstage gewährt werden.

## Im Jänner 2023 vereinbart

Diese zusätzlichen Urlaubstage waren im Zuge eines großen Kinderbildungspaketes – dazu zählten auch das neue K-Schema sowie die 1000 Euro-Prämie für alle Beschäftigten in der Kinderbetreuung in Graz – von der younion mit der Stadtkoalition vereinbart und auch vom Gemeinderat so beschlossen worden. Demnach sollten alle Pädagog:innen in der Kinderbildung- und Betreuung der Stadt Graz mit Ferienregelung zusätzliche drei Urlaubstage ab dem 57. Lebensjahr sowie zwei weitere Urlaubstage ab dem 60. Lebensjahr erhalten – im Sinne des altersgerechten Arbeitens, wie es im Übrigen ja auch schon für alle anderen Magistratsbediensteten gilt.

## Viele Gespräche

Zur Umsetzung kam es aber trotz vieler Gespräche und Aufforderungen nicht – weil man im Grazer Rathaus dafür im Gegensatz zur Corona-Prämie keine gesetzliche Grundlage und überhaupt keine Möglichkeiten zu sehen glaubte.

Was wiederum Gewerkschaft und Personalvertretung so nicht hinnehmen wollten. „Wo ein Wille, da ein Weg“, war younion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar überzeugt und gab bei Dr. Kurt Klein ein Rechtsgutachten in Auftrag.



*Zentralausschuss Graz  
Vorsitzender Wolfgang  
Detschner: Das  
Rechtsgutachten liegt  
vor. Jetzt ist die Grazer  
Bürgermeisterin am  
Zug.*

## Das ist der Weg

Mit dem Ergebnis: Es geht doch! Es braucht aber dafür entsprechende Einzelverträge, die – weil als Sondervertrag zu werten – vom Stadtsenat genehmigt werden müssen. „Also an sich keine Hexerei“, sind Kolar und der Grazer ZA-Vorsitzende Wolfgang Detschner überzeugt, zumal ja auch der Gemeinderat dem bereits grundsätzlich zugestimmt hatte. Detschner: „Wir werden deshalb Bürgermeisterin Kahr das Rechtsgutachten umgehend mit der Bitte um Umsetzung übermitteln!“

**Trotz noch einiger offener Fragen: Die Umstellung auf das neue KAGes-Schema hat sowohl bei den steirischen Sozialhilfe- und Gemeindeverbänden als auch bei den GGZ in Graz nur Gewinner!**



*Romana Lipp, Dienststellenvorsitzende im GGZ.*



*Sylvia Wiesinger, Zentralausschuss-Vorsitzende des Pflegeverbandes Bruck-Mürzzuschlag und Fachreferentin in der youunion Steiermark.*

# Pflege: Ein wichtiger Etappensieg

Mit 1. Jänner gilt sowohl bei den steirischen Sozialhilfe- und Gemeindeverbänden als auch bei den GGZ in Graz das neue KAGes-Schema – und das sogar rückwirkend mit 1. September. Mit diesen Verbesserungen hofft das Land der eklatanten Personalnot in der Pflege gegensteuern zu können – speziell auch für Berufseinsteiger:innen wird die Pflegearbeit durch verbesserte Einstiegsgehälter attraktiver werden.

„Grundsätzlich eine gute Lösung – die Entlohnung ist natürlich ein wichtiger Ansatz“, bestätigt Sylvia Wiesinger, Zentralausschuss-Vorsitzende des Pflegeverbandes Bruck-Mürzzuschlag und Fachreferentin in der youunion Steiermark. „Erfreulich ist jedenfalls: Für jede und jeden gibt es, natürlich in unter-

schiedlichen Höhen, mehr.“ Daher auch insgesamt die allgemeine Zufriedenheit.

## Hunderte Beratungen

Ähnlich sieht es Romana Lipp, Dienststellenvorsitzende im GGZ. Wobei hier die Personalvertretung extrem intensive Arbeitswochen hinter sich hat: Im Gegensatz zu den Sozialhilfe- und Gemeindeverbänden gab es in den GGZ für die Beschäftigten ein Optionsrecht, da hier ganz besonders in einem Bereich eine völlig andere Ausgangssituation vorlag. Viele Hundert persönliche Beratungsgespräche waren für Lipp und ihr Team die Folge – und immer noch gibt es Beratungen. Lipp: „Bis auf den einen Bereich, von dem wir es aber schon im Vorfeld wussten und weswegen wir ja auf ein Optionsrecht bestan-

den haben, zahlt sich der Umstieg aber für fast alle aus.“

## Geld ist nicht alles

Keineswegs sehen aber sowohl Wiesinger als auch Lipp das neue Schema als Allheilmittel gegen den Pflegenotstand. „Da muss noch viel mehr geschehen, was Rahmenbedingungen, Arbeitszeiten, Ausbildung, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Perspektiven für ein altersgerechtes Arbeiten, Gesundheitsvorsorge angeht – da bleiben wir selbstverständlich weiter dran, da werden wir nicht lockerlassen!“

## Offensiv bat den Arbeiterkammer Präsident **Josef Pesslerl** zum Interview. Brennende Themen waren: die Teuerung, Pflege und Kinderbetreuung und die Erfolge der AK für ihre Mitglieder.



*AK-Präsident Josef Pesslerl liebt den Dialog. Er ist unsere starke Stimme!*

*Herr Präsident, wenn Sie über die letzten fünf Jahre Bilanz ziehen – wie fällt Ihr Fazit aus? Wie hilft die Arbeiterkammer ihren Mitgliedern?*

**Josef Pesslerl:** Seit 2019 hatten wir 1,5 Millionen Beratungen in Bereichen wie Arbeitsrecht, Konsumentenschutz oder Bildung. Wir haben insgesamt 356 Millionen Euro für unsere Mitglieder erwirkt. Wir mussten auch mehr als 17.000 Klagen vor Gericht einbringen, die notwendig waren, um unseren Mitgliedern zu ihren Ansprüchen zu verhelfen.

**Frage:** Ein großes Thema, dass die Menschen in den letzten Jahren beschäftigt hat, ist die Teuerung ...

**Josef Pesslerl:** In Bezug auf die Teuerung müssen wir leider Gottes feststellen, dass die Politik unsere Appelle völlig ignoriert hat, schon im Jahr 2022 in die Preise bei Strom und Mineralöl einzugreifen. Weil sie dort nicht eingriffen hat, sind – wie von uns prophezeit – auch Preise aller anderen Produkte und Dienstleistungen explodiert. Und das hat zu dieser unglaublichen Inflationsrate geführt. Diese Entwicklung ist umso ärgerlicher, weil diese exorbitanten Erhöhungen keine sachliche Rechtfertigung haben. Die Gewinne haben sich für einige wenige Konzerne verdoppelt, diese Profitgier geht zu Lasten aller anderen: Pendlerinnen und

Pendler, Haushalte, Betriebe, Vereine. Die Milliarden an Förderungen, die man aus Steuergeld finanziert hat, haben nicht die Preise gesenkt, sondern die Inflation angeheizt. Man hat mit Steuergeldern die Gewinne einiger weniger Energie- und Mineralölkonzerne subventioniert. Und das hat wiederum dazu geführt, dass auch Löhne und Gehälter entsprechend der Preissteigerung gestiegen sind, um den Massenkaufrkraftverlust zu reduzieren. Nicht Gehalts- und Lohnerhöhungen treiben die Preise an, wie immer fälschlicherweise behauptet wird, sondern die Preissteigerungen machen eine adäquate Erhöhung der Löhne und Gehälter erforderlich. Wenn jetzt verkündet wird, die Inflationsrate geht zurück, dann stimmt das schon – nur diese Inflation kommt auf die im Vergleich zu anderen Ländern exorbitant hohen Preise noch einmal oben drauf. Die Belastung für Haushalte, Pendlerinnen und Pendler ist weiter gegeben.

**Frage:** Wie beurteilen Sie die derzeitige Situation in Bereichen wie der Pflege und der Kinderbetreuung?

**Josef Pesslerl:** In der Kinderbetreuung gibt es einen Zustand, der für die Eltern total schwierig ist – weil Eltern, wenn sie keinen Betreuungsplatz bekommen, auf Teilzeit reduzieren müssen oder die Beschäftigung überhaupt aufgeben müssen. Und sie erhalten kein

Arbeitslosengeld, wenn sie nicht arbeitsbereit sind, was aber nicht geht, wenn sie keinen Betreuungsplatz haben. Für die betroffenen Eltern ist das eine Katastrophe. Was die Beschäftigten in den Kinderbetreuungseinrichtungen betrifft: Die Gruppen sind zu groß, es sind zu viele Kinder in einer Gruppe. Das führt dazu, dass Beschäftigte die Kinder nicht mehr ausreichend betreuen können. Das gehört dringendst geändert, indem die Gruppen kleiner gemacht werden. Das ist auch ganz wichtig für Unternehmen, die suchen ja Arbeitskräfte – und da werden Leute vom Arbeiten abgehalten. Der Pflegebereich ist genauso in einem katastrophalen Zustand. Pflegekräfte brennen völlig aus, weil sie aufgrund von Personalmangel völlig überfordert sind. Der Personalschlüssel gehört geändert – es braucht mehr Personal in den Einrichtungen. Dasselbe gilt auch für gewisse Bereiche in den Krankenhäusern – auch dort sind die Beschäftigten aufgrund der Unterbesetzung so belastet, dass sie der Betreuung der kranken Personen nicht zufriedenstellend nachkommen können – das führt zu psychischen Belastungen und natürlich auch Verzweiflung. Wir erwarten uns von der

Politik Maßnahmen, die gewährleisten, dass diese Einrichtungen mit ausreichend Personal ausgestattet werden.

**Frage:** *Wie wird die Arbeitswelt der Zukunft aussehen?*

**Josef Pessler:** Eine der größten Herausforderungen für die Zukunft wird sicher der technologische Fortschritt (Stichwort: Künstliche Intelligenz) sein. Mit dem technologischen Fortschritt sind einerseits große Chancen verbunden, andererseits muss es unser gemeinsames Ziel sein, die Technologie so auszurichten, dass sie für die Menschen als Unterstützung dient.



*AK-Präsident Josef Pessler (4. von links) gemeinsam mit Betriebsrät:innen und Funktionär:innen der youunion.*

## 79 Millionen Euro für AK-Mitglieder

**Die Drähte zu den Expertinnen und Experten der steirischen Arbeiterkammer liefen auch im vergangenen Jahr heiß: Rund 290.000 Rechtsauskünfte wurden erteilt.**

Die für die AK-Mitglieder erstrittenen Beträge erreichten die stolze Summe von 79 Millionen Euro. „Nach den vergangenen Jahren mit konstant hohem Niveau waren unsere Expertinnen und Experten im Vorjahr gefragt, wie noch nie“, sagt AK-Direktor Dr. Johann Scheuch: „Rund 1.200 Rechtsauskünfte erteilten unsere Fachleute täglich.“ Umfassende Beratungen, Förderungen oder Serviceangebote in Bereichen wie Arbeitsrecht, Konsumentenschutz, Bildung, Arbeitnehmerschutz, Gesundheit und Pflege, Beruf und Familie oder Steuer sind Grundpfeiler der Arbeiterkammerleistungen.

Die in der Leistungsbilanz 2023 erhobenen Zahlen unterstreichen für AK-Präsident Josef Pessler „die Unverzichtbarkeit der AK für die Beschäftigten, um den sozialen Frieden zu sichern“. Neben den für ihre Mitglieder erkämpften Beträgen unterstützte die AK ihre Mitglieder auch mit Förderungen – von der PendlerInnenbeihilfe über die Wohnbeihilfe bis zur Schul- und Studienbeihilfe. Allein im Rahmen der AK-Digitalisierungsoffensive flossen 5,8 Millionen Euro für betriebliche Projekte sowie für digitale Aus- und Weiterbildung. Für den AK-Bildungsscheck wurden 1,9 Millionen Euro bereitgestellt.



AK-Direktor  
Dr. Johann Scheuch

AK-Präsident  
Josef Pessler

Daten und Fakten finden sie in der Grafik auf den nächsten beiden Seiten.

# AK-Betriebswahllokale

Nutze die Möglichkeit der Briefwahl oder gib deine Stimme vor Ort in deinem Betriebswahllokal ab!

| Betriebswahlsprengele Ort                      | Wahltag    |
|--|------------|
| Opernhaus Graz GmbH                            | 18.04.2024 |
|  | 19.04.2024 |
| Energie Graz GmbH & Co KG                      | 16.04.2024 |
|  | 17.04.2024 |
|  | 18.04.2024 |
|  | 23.04.2024 |
| Schauspielhaus Graz GmbH                       | 25.04.2024 |
|  | 18.04.2024 |
|  | 19.04.2024 |
|  | 16.04.2024 |
|  | 17.04.2024 |
| Holding Graz - Kommunale Dienste               | 18.04.2024 |
|  | 19.04.2024 |
|  | 22.04.2024 |
|  | 23.04.2024 |
|  | 24.04.2024 |
|  | 25.04.2024 |
|  | 16.04.2024 |
| GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH       | 17.04.2024 |
|  | 18.04.2024 |
| Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz | 16.04.2024 |
|  | 17.04.2024 |
|  | 22.04.2024 |
|  | 23.04.2024 |
|  | 25.04.2024 |
| Stadtwerke Bruck/Mur, Arb.+Ang.                | 29.04.2024 |
|  | 16.04.2024 |
|  | 18.04.2024 |
| Stadtwerke Kapfenberg, Arb.+Ang.               | 23.04.2024 |
|  | 23.04.2024 |

## 79 Millionen Euro für AK-Mitglieder

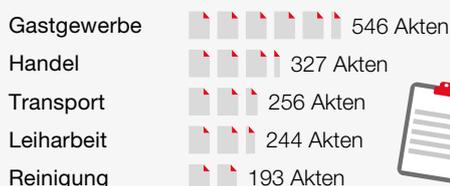
### Leistungen für die Mitglieder der AK 2023

#### ARBEITSRECHT

Die häufigsten Verfahren:



#### Problembereiche



#### STEUERRECHT

Rekordergebnis von  
**9,5 Mio. Euro**  
erzielt



#### DIGITALISIERUNGSOFFENSIVE

**5,8 Mio. Euro** zur  
Unterstützung von Digitalisierungs-  
maßnahmen und digitaler Bildung

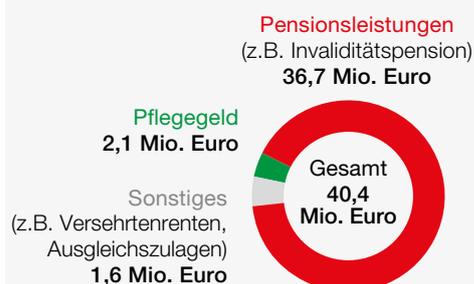
|   |                                 |
|---|---------------------------------|
|   | 16.04.2024                      |
| Pflegeverband Bruck-Mürzzuschlag                        | 17.04.2024                      |
|   | 18.04.2024                      |
| Gemeindebetriebe Frohnleiten, Gesellschaft m.b.H.       | Modell Wahlkarte in den Betrieb |
|   | 22.04.2024                      |
| Pflegeverb. Hartberg-Fürstenf. Seniorenhaus Menda       | 23.04.2024                      |
| Stadtwerke Judenburg                                    | 18.04.2024                      |
| Stadtwerke Leoben                                       | 26.04.2024                      |
| Stadtwerke Trofaiach                                    | 24.04.2024                      |
|   | 17.04.2024                      |
|   | 18.04.2024                      |
|   | 19.04.2024                      |
| Pflegeverband Liezen                                    | 22.04.2024                      |
|   | 23.04.2024                      |
|   | 24.04.2024                      |
|   | 25.04.2024                      |
|   | 29.04.2024                      |
| Pflegeverband Bruck-Mürzzuschlag - Kindberg             | 18.04.2024                      |
|   | 17.04.2024                      |
| Pflegeverband Bruck-Mürzzuschlag - Mürzzuschlag         | 24.04.2024                      |
|   | 17.04.2024                      |
| Pflegeverband Bruck-Mürzzuschlag - Krieglach            | 24.04.2024                      |
| Stadtwerke Mürzzuschlag Gesellschaft m.b.H.             | 18.04.2024                      |
| Elektrizitätswerk und E-Werk der Stadtgemeinde Kindberg | 16.04.2024                      |
| Stadtwerke Köflach GmbH                                 | 17.04.2024                      |
|   | 22.04.2024                      |
| Stadtwerke Voitsberg GmbH                               | 23.04.2024                      |
|   | 18.04.2024                      |
| Pflegeverband Weiz                                      | 25.04.2024                      |

# AK-Betriebswahllokale

## KONSUMENTENSCHUTZ

|  |                        |  |                       |
|--|------------------------|--|-----------------------|
|  Wohnen (z.B. Miete)                         | <b>16.450</b> Anfragen |  Dienstleistungen (inkl. soziale) | <b>3.580</b> Anfragen |
|  Einkauf (z.B. Einrichtung, Kfz)             | <b>5.419</b> Anfragen  |  Energie (z.B. Strom, Heizkosten) | <b>3.386</b> Anfragen |
|  Finanzdienstleistungen (inkl. Versicherung) | <b>3.788</b> Anfragen  |  Telekom (z.B. Handy)             | <b>2.996</b> Anfragen |
|  |                        |  Reisen (z.B. Pauschalreisen)     | <b>2.324</b> Anfragen |

## SOZIALRECHT



## INSOLVENZEN

|                           | Insolvenzentgelt für unsere Mitglieder | Beschäftigte |
|---------------------------|--|--------------|
| Bridge Personal & Service | 949.000 Euro                           | 211          |
| Pongratz Trailer-Group    | 786.000 Euro                           | 51           |
| geomix                    | 700.000 Euro                           | 123          |
| Skledar Sandi             | 321.000 Euro                           | 53           |
| Gipro                     | 258.000 Euro                           | 108          |

# Mit der yunion



**Die Zukunft selbst zu gestalten – daran arbeitet die yunion Steiermark. Ein entscheidender Schritt in diese Richtung erfolgte beim erweiterten Landesvorstand Ende Februar. Für die yunion hat die Zukunft somit längst begonnen.**

„Wenn wir die Arbeitswelt nicht selbst gestalten, gestalten sie andere für uns“: Vor den mehr als 80 Teilnehmer:innen aus der ganzen Steiermark gab yunion-Landesvor-

sitzender Wilhelm Kolar vor dem erweiterten Landesvorstand im AK-Festsaal in Graz gleich zu Beginn die Richtung vor – und nannte auch eine Zeitschiene: Bis zur Landeskonferenz, voraussichtlich in der zweiten Hälfte kommenden Jahres, soll in Eckpunkten jenes Zukunftsprogramm verabschiedet werden, das dann beim Bundeskongress 2026 in das Arbeitsprogramm für die kommenden Jahre einfließen soll.

#### **Für Veränderungen rüsten**

Der Startschuss erfolgte bekanntlich bei einer österreichweiten Vertrauenspersonenkonferenz der yunion im September des Vorjahres

in Wien, an dem auch eine starke steirische Delegation teilnahm und bei der erste Weichen für diese Programmarbeit gestellt wurden. Kolar: „Die Aufgabenstellung, vor der wir stehen, ist klar: Um unsere Kolleg:innen auch in Zukunft bestmöglich vertreten zu können, müssen wir uns als Gewerkschaft mit den demografischen, digitalen und ökologischen Veränderungen, die auf die Arbeitswelt ebenso wie auf das gesellschaftliche Leben zukommen, vorbereiten: Wir wollen Zukunft gestalten, nicht Zukunft geschehen lassen!“

# in die Zukunft



## Fünf große Themenbereiche

Es sind fünf große Themenkomplexe, die das Programm „Die Zukunft beginnt jetzt“ umfasst und die Peter Marchsteiner, Bildungsreferent in der yunion-Bundesorganisation und einer der maßgeblichen Architekten dieses Projekts, präsentierte: Arbeitsbedingungen, Digitalisierung, Arbeitszeit, Diversität und Daseinsvorsorge, Klima & gerechter Übergang. Wobei das Programm nicht im stillen Kämmerlein von einigen wenigen verfasst wird – es ist ein Programm, an dem alle mitarbeiten können und sollen, weswegen Marchsteiner damit auch quer durch Österreich tourt. „Wir wollen wirklich alle ansprechen – deshalb

laden wir auch alle zum Mitdenken, zur Mitarbeit ein“, betonte Marchsteiner. Was auch die Mitglieder des erweiterten Landesvorstandes taten, die sich in fünf Arbeitsgruppen mit den Themenkomplexen befassten (Bericht auf den Seiten 12 und 13).





## Arbeitszeit

## Arbeitsbedingungen



**Workshopleiterin Sabine Jäger:**  
*„Wertschätzung und Mitbestimmung im  
Mittelpunkt“.*



**Workshopleiterin Maria Hauer:**  
*„Die besten Arbeitszeitmodelle  
für unsere Zukunft“.*

# Mit uns hat die Zukunft

**An guten Vorschlägen und Ideen für das Zukunftsprogramm der yunion mangelt es nicht: Der erweiterte Landesvorstand legte dafür ein beeindruckendes Zeugnis ab.**

Mit ihrer österreichweiten Initiative „Die Zukunft beginnt jetzt!“ hat die yunion eine in dieser Form fast einzigartige Programmarbeit gestartet: Alle sind eingeladen, an diesem Programm mitzuarbeiten. Dementsprechend forderte yunion-Bundesbildungsreferent Peter Marchsteiner, einer der Hauptverantwortlichen dieses Projekts, auch die Mitglieder des erweiterten Landesvorstandes auf, sich

in Arbeitsgruppen mit den fünf Themenkomplexen - Arbeitsbedingungen, Digitalisierung, Arbeitszeit, Diversität und Daseinsvorsorge, Klima & gerechter Übergang – zu beschäftigen.

Und sowohl die Resonanz als auch die Ergebnisse waren beeindruckend. Während sich anderswo bei solchen Arbeiten die Reihen verärgert Richtung Cafeteria oder Raucher:innenecke leeren, machten praktisch alle und das mit viel Engagement mit, überzogen teils sogar das Zeitlimit. Und auch von den Ideen und Vorschlägen zeigte sich Marchsteiner überaus beeindruckt. Für yunion-Landesvorsitzenden Wilhelm Kolar jedenfalls auch ein Zeichen mehr, dass „unsere Gewerkschaftsfunktionär:innen als Frauen und Männer der Praxis wissen, was Sache ist und sich unsere

Mitglieder auf ihre yunion auch in Zukunftsfragen verlassen können!“

## Arbeitsbedingungen

Wertschätzung, Mitbestimmung und gute Kommunikation wurden als optimale Rahmenbedingungen für die Zukunft ebenso genannt wie flexible Arbeitszeiten und Wahlmöglichkeiten bei Arbeitszeitmodellen, gerechte Entlohnung, mehr Augenmerk auf die Gesundheitsvorsorge oder Karriereplanung mit Aufstiegschancen. Weiters kamen unter anderem die zeitgemäße Ausstattung der Dienststellen und das Aufbrechen der starren Einstufungsschemata gemäß Ausbildung nach a, b, c und d zur Sprache.

## Digitalisierung

Vertrauen schaffen statt überwachen – das ist in diesem Bereich eine der Kernforderungen. Und na-

## Digitalisierung



**Workshopleiter**

**Wolfgang Demschner:** „Digitalisierung darf die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit nicht gefährden.“

## Klima & Daseinsvorsorge



**Workshopleiter**

**Manuel Pöttler:** „Flexiblere Arbeitszeiten als eine Antwort auf den Klimawandel.“

## Diversität



**Workshopleiterin**

**Anna-Maria Eder:** „Es braucht ein starkes Wir-Gefühl, um dem im Alltag gerecht zu werden.“

# nft bereits begonnen!

türlich die Frage, was dann passiert, wenn die KI die Arbeit übernimmt. Gibt es dann weniger Arbeitsplätze und Personalabbau? Eine Sorge, die wohl reihum alle Branchen betrifft: Wobei als Antworten das Bekenntnis zu Job-Sicherheit, die Arbeitszeitreduzierung mit Verteilung der Arbeit, aber auch das bedingungslose Grundeinkommen kamen. Groß die Sorge, dass durch die Digitalisierung die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit minimiert würden: Was etwa über die Mitbestimmung bei der Einführung neuer Systeme verhindert werden könnte – denn in letzter Konsequenz müsse immer der Mensch die Kontrolle behalten.

### Arbeitszeit

Die 4 Tage-Woche, die 35 Stunden-Woche, flexiblere Arbeitszeiten im Sinne der Work-Life-Balance, Home

Office wo möglich, Dienstplansicherheit, bessere Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – das sind einige der Kernpunkte, wenn es um die Vision der Arbeitszeit der Zukunft geht.

### Diversität

Um dem im Alltag gerecht zu werden, braucht es vor allem Bildungsarbeit, Sensibilisierung, Aufklärung, ein Wir-Gefühl. Wichtig auch: Ansprechpersonen, also Diversitätsbeauftragte, Gleichbehandlungsbeauftragte, in allen Ortsgruppen Behindertenvertrauenspersonen und Jugendvertreter:innen. Nicht zu vergessen: In Zukunft sollte auch seitens der yunion Info-Material in mehreren Sprachen aufgelegt werden.

### Klima & Daseinsvorsorge, gerechter Übergang

Wenig überraschend: Mobilitätswende, Klimafittere Dienststellen, Hitzeschutzmaßnahmen, entsprechende Arbeitskleidung und Ressourcenbewusstsein stehen bei den Überlegungen, wie die Zukunft hohe Qualität haben kann, ganz oben. Auch auf grüne Oasen für Erholungsphasen sollte, wo immer dies möglich ist, Wert gelegt werden. Ein interessanter Ansatz: Flexiblere Arbeitszeiten könnten ebenfalls eine Antwort auf den Klimawandel sein, indem etwa in den heißen Sommermonaten manche Arbeiten, die speziell im Freien anfallen, schon mit Morgengrauen aufgenommen werden können.

# Der Fahrplan in die Zukunft



AK-Präsident Josef Pesserl und ÖGB-Vorstand Josef Muchitsch

**AK Präsident Josef Pesserl und ÖGB-Vorstand NAbg. Josef „Beppo“ Muchitsch zeigten im Zuge der erweiterten Landesvorstandssitzung Zukunftsperspektiven für unsere Arbeitswelt auf.**

## Arbeiterkammer stärken

Angesichts der sich stetig verändernden Arbeitswelt sei eine starke Arbeiterkammer als kraftvolle Vertretung der Arbeitnehmer:innen wichtiger denn je. Dass die AK eine überaus bedeutende Vertretung darstellt, unterstrich Pesserl mit den eindrucksvollen Leistungen der AK (siehe Leistungsbilanz auf Seiten 8 und 9). Damit es auch in der Zukunft eine starke Arbeiterkammer gibt, warnte Pesserl davor, den AK-Beitrag zu halbieren. Für den Einzelnen bedeute das vielleicht einen Cappuccino mehr im Monat – aber in Summe hieße das, der Arbeiterkammer die Möglichkeit zu nehmen, Arbeitnehmer:innen weiterhin wirkungsvoll mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

## 10-Punkte-Plan des ÖGB

Den Willen, die Zukunft zu gestalten und dabei den Fokus auf die Arbeitnehmer:innen zu richten, beweist der ÖGB. Der im Vorjahr ausgearbeitete „10-Punkte-Plan für Standort und Beschäftigung“ wurde von Muchitsch präsentiert. Die zentrale Botschaft: Es braucht ein Rundum-Paket für eine gute, gesicherte Zukunft für alle. „Mit unserem 10-Punkte-Plan gibt der ÖGB Antworten auf Zukunftsfragen“, betonte Muchitsch, „von Energie und Netzinfrastruktur über die Industrie und Wohnen bis hin zu Verkehr, Bildung und der Daseinsvorsorge.“

1. Einen umfassenden, verbindlichen und konkreten Plan sowie mehr Investitionsmittel für den Ausbau Erneuerbarer Energien und der Netzinfrastruktur.
2. Der Industrie muss eine Perspektive gegeben werden – es braucht gute Fachkräfte, Investitionen, Deckelung der Energiepreise, Mitbestimmung.
3. Beim Wohnen und Sanieren endlich durchstarten – etwa durch Zinszuschüssen bei Wohndarlehen, Förderungen für Sanierungen, Mietpreisdeckel für alle.
4. Öffentliche Verkehrsinfrastruktur ausbauen, lokale Bahnhöfe und Haltestellen modernisieren.
5. Bei öffentlichen Vergaben regionale Dienstleistungen und regionale Waren forcieren – was u.a. über soziale ebenso wie über ökologische Kriterien möglich ist.
6. Arbeitsplätze für Arbeitswillige – das heißt unter anderem, Qualifizierungsoffensiven verbessern.
7. Booster in der Elementarbildung – durch den Ausbau des Betreuungsangebotes, einen Rechtsanspruch auf einen beitragsfreien Kinderbildungsplatz ab dem 1. Geburtstag, Weiterqualifizierung, ausreichend Personal und gute Arbeitsbedingungen in der Kinderbetreuung u.ä.
8. Personalnot im Pflege- und Gesundheitssektor verhindern – durch bessere Arbeitsbedingungen, kürzere Arbeitszeiten bei vollem Lohnausgleich, Zugang zur Schwerarbeiter:innenregelung.
9. Mehr Investitionen auf Gemeindeebene – über mehr Ertragsanteile, Zinsbegünstigte Konditionen, Klimainvestitionsfonds etc.
10. EU-Sparpolitik beenden – mehr Investitionsmittel über Vermögens- und Erbschaftsteuer, Übergewinnsteuer Maßnahmen gegen Steuerflucht und Steuerbetrug usw.

# Hinter den Kulissen arbeiteten Hunderte auf Hochtouren



Rudolf Brunthaler, Betriebsratsvorsitzender der Oper Graz ist stolz auf die Leistung seiner Kolleg:innen.



Aufbau und Vorbereitungsarbeiten für die 23. Opernredoute.

**Ein wahres Blitzlichtgewitter ergoss sich wieder über die Grazer Opernredoute - doch all jene, die hinter den Kulissen für dieses Ballereignis arbeiten, sieht man nicht: Hunderte Menschen sind für diesen einen Abend auf Hochtouren im Einsatz.**

Die Opernredoute in Graz ist längst ein gesellschaftliches Ereignis der Sonderklasse – für viele ist das der Höhepunkt der Ballsaison, bei dem man dabei gewesen sein muss, gesehen werden will: Entsprechend umfangreich ist auch die Berichterstattung in TV und in den Printmedien. Ehrengäste, Roben, Blumenschmuck, das und mehr steht im Blitzlicht, heuer ebenso wie die vorangegangenen 22 Mal.

Was wohl die wenigsten bedenken: Viele hundert Menschen sind für diesen einen Tag, traditionellerweise der letzte Samstag im Jänner, im Einsatz. Heuer waren es mehr als 200 Beschäftigte der Oper Graz und zusätzlich noch an die 100 Externe, meist Studierende, die stundenweise über eine Agentur angestellt wurden.

## Nur wenig Zeit

In Summe jedenfalls ein gewaltiges Team – und das braucht es auch. „Denn die Zeiten für den Auf– wie auch den Abbau sind natürlich äußerst knapp bemessen“, weiß Rudolf Brunthaler, Betriebsratsvorsitzender der Oper Graz. Der Aufbau lief von Mittwoch bis Samstag kurz vor Beginn der Opernredoute – knappe 48 Stunden Tag- und Nachtarbeit. Die Gastro-meile mit Restaurant wurde in der Montagehalle aufgebaut, die Studio-bühne wurde zur Diskothek. Brunthaler: „Da muss natürlich jeder Handgriff nicht nur sitzen, es muss

alles auch zeitlich-organisatorisch abgestimmt sein.“

Und wenn dann die letzten Gäste frühmorgens die Oper verlassen, beginnt bereits der Abbau – und das unter mindestens ebenso großem Zeitdruck: Denn am Sonntag um 15 Uhr begann, heuer erstmals als neuer Programmpunkt, die „Bühne frei für Kinder“ Und selbstverständlich sollten auch die jüngeren Besucher:innen ein einladendes Fest erleben – was letztlich auch gelang. Brunthaler: „Es war eine wirklich tolle Leistung unserer Kolleg:innen, die Opernredoute war perfekt, ebenso viel Begeisterung gab es bei der Kindervorstellung. Für die vielen neuen Mitarbeiter:innen, die heuer erstmals dabei waren, werden diese Tage als ein besonderes Erlebnis sicher noch lange in Erinnerung bleiben.“

# Wir-Gefühl wird großgeschrieben



Das Team Platzer. „Bunt wie der Arbeitsbereich der GBG“.

## Vielfalt wird in der GBG gelebt – sowohl in den Arbeitsbereichen wie unter den Mitarbeiter:innen.

GBG - das ist die Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH, ein Unternehmen der Stadt Graz, das die Immobilien der Stadt Graz und ihrer Unternehmen auf insgesamt 370.000 Quadratmeter bewirtschaftet, konkret für Errichtung, die Instandhaltung und Reinigung dieser Immobilien verantwortlich zeichnet.

### Reinigung größter Bereich

Der personalintensivste Bereich der GBG? „Das ‚Team Reinigung‘ ist natürlich der größte Bereich“, weiß Betriebsratsvorsitzende Gerlinde

Platzer. Die 292 Reinigungskräfte sind für 380 Objekte und rund 325.000 Quadratmeter Reinigungsfläche (!) verantwortlich – vom Rathaus über das Amtshaus, das Bauamtsgebäude bis hin zu den städtischen Schulen und Kindergärten, vom Büro der Bürgermeisterin bis zum Turnsaal einer Volksschule. „Und die Kolleg:innen sind da wirklich mit größtem Engagement bei der Sache, das wissen wir auch aus vielen positiven Rückmeldungen.“

### Viele „gute Geister“

Das gilt auch für die weiteren „guten Geister“ aus Platzer's Bereichen: die 57 Küchenmitarbeiter:innen für in Summe 80 Schulküchen, die 24 Kolleg:innen im Bereich Service, die für sämtliche Siedlungen inklusive Außenanlagen sowie Montagearbeiten zuständig sind. Wenig

auf ebener Erde, sondern häufig in luftiger Höhe: die Sechs Mitarbeiter:innen der Fenster- und Fassadenreinigung. Nicht zu vergessen: Sechs Portiere, die Sicherheit zu vermitteln verstehen. Und das ist noch nicht alles: „Dazu kommt noch das Team Werkstätten, Lager, Forst – in Summe sind in diesen beiden Bereichen 480 Kolleg:innen, die ich als Betriebsratsvorsitzende vertreten darf.“

### Tolles Wir-Gefühl

Bunt wie der Aufgabenbereich ist im Übrigen auch die Kandidat:innenliste, mit der Platzer bei der kommenden Betriebsratswahl antreten wird. Und das aus gutem Grund: „Bei uns arbeiten Menschen quer aus der ganzen Welt, aus fast allen Regionen der Erde“, betont Platzer. Und was besonders erfreu-

# chrieben!



lich ist: „Spannungen gibt es kaum bis gar nicht: In der GBG hat sich ein tolles Wir-Gefühl entwickelt, das ich mir insgesamt für die Gesellschaft wünschen würde – wir leben dieses Miteinander.“

Und so kommen auch die Kandidat:innen quasi aus aller Frauen und Herren Länder. Platzer: „Das war mir ganz wichtig. Der Betriebsrat als ihre Interessensvertretung soll ja ein Abbild der Beschäftigten sein. Das fördert zusätzlich den Zusammenhalt, das schafft Vertrauen. Und was mich dabei besonders gefreut hat: Es haben sich allen Unkenrufen zum Trotz sehr viele Kolleg:innen sofort bereit erklärt, mitzumachen, zu kandidieren, diesen Weg zu unterstützen!“

# Unsere Arbeit hat sich ausgezahlt

**Durchaus zufrieden kann Gerlinde Platzer als Betriebsratsvorsitzende in der GBG Bilanz ziehen: Viel wurde von ihr und ihrem Team erreicht.**

Die vergangenen Jahre waren pandemiebedingt alles andere als einfach – und das natürlich ganz besonders für die GBG. „Wichtig war, dass wir in dieser schwierigen Zeit zusammengehalten haben: Natürlich war es schmerzlich, aufgrund der Problematik mit Corona der Kurzarbeit zustimmen zu müssen – aber nur damit konnten wir sicherstellen, dass niemand den Arbeitsplatz verloren hat“, zieht GBG-Betriebsratsvorsitzende Gerlinde Platzer Bilanz. Immerhin war in den Verhandlungen mit der Geschäftsführung begleitend erreicht worden, dass ein Corona-Härtefonds eingerichtet wurde – um in finanziellen Notsituationen auszuweichen zu können.

## Gutes Klima

„Entscheidend ist das sozialpartnerschaftliche Klima – und um es salopp zu sagen: Wir sind im Positiven zusammengewachsen, haben bei allen unterschiedlichen Positionen eine sehr gute Gesprächsebene, was sich dann natürlich auch wiederum in guten Vereinbarungen für die Kolleg:innen wiederfindet“, betont Platzer. Nicht zuletzt deshalb konnte etwa für alle Mitarbeiter:innen eine Corona-Prämie ausverhandelt werden. „Und weil wir während Corona keinen Betriebsausflug

machen konnten, bekamen alle Mitarbeiter:innen einen freien Tag.“

Nicht zu vergessen: Erstmals werden heuer der 24. Dezember und der 31. Dezember keine Arbeitstage mehr sein. „Auch das ist nicht von alleine passiert – elf Jahre lang haben wir dafür Überzeugungsarbeit leisten müssen, haben nie aufgegeben. Betriebsratsarbeit ist oft sehr zäh, man braucht manchmal einen sehr langen Atem; aber umso schöner ist es, wenn man dann für die Kolleg:innen etwas erreichen kann, deshalb macht mir diese Arbeit bei all dem Stress so viel Freude!“

## Aufstockung der Teilzeitbeschäftigten

Apropos langer Atem: Zwölf Jahre lang wurde um die Aufstockung der Teilzeitbeschäftigten gerungen. „Auch das haben wir im Vorjahr erreicht, bei vielen Kolleg:innen ist das jetzt erfolgt – das war mir immer ein Riesenanliegen, umso mehr hat es mich gefreut, dass wir auch da endlich etwas weiterbringen konnten!“, zieht Platzer Bilanz.

Das Geld ist natürlich immer auch ein wichtiges Thema – und auch da ist einiges geschafft worden: Auch im Vorjahr erhielten alle Vollzeitbeschäftigten eine einmalige Prämie in Höhe von 460 Euro, für Teilzeitbeschäftigte gab es den aliquoten Betrag. Und alle KV-Beschäftigten wurden jetzt von der Lohngruppe VI in die Lohngruppe II überstellt. Platzer: „Das bringt ein Gehaltsplus mit sich, das sich die Kolleg:innen auch wirklich verdient haben.“



## Führungswechsel bei der Grazer Feuerwehr



Markus Rechberger (links) folgt Wolfgang Mohr als Vorsitzender des Dienststellenausschusses nach.

**Wie geplant: Wechsel an der Spitze des Dienststellenausschusses der Grazer Berufsfeuerwehr. Neuer Vorsitzender ist Markus Rechberger**

Rechberger folgt der langjährigen Nummer 1, Wolfgang Mohr, nach. „Wir haben diesen ‚sanften Übergang‘ schon vor Monaten geplant, deshalb haben wir zuletzt sehr eng zusammengearbeitet – und selbstverständlich bleibe ich mit dem Herzen der Personalvertretung auch weiter verbunden!“

Auch aus Rechbergers Sicht war diese Vorgehensweise nur von Vorteil: „Ich weiß um die große Verantwortung als Dienststellenvorsitzender – und deshalb war es mir auch wichtig, auf die Erfahrungen und das Wissen von unserem ‚Mohrli‘ bauen zu können! Denn es stehen bei uns natürlich wichtige Themen an, die ich gemeinsam mit meinem Team Schritt für Schritt angehen möchte.“ Nachrücker in den Dienststellenausschuss ist übrigens ein alter Bekannter: Gerald Doleschall, seines Zeichens auch Sportreferent in der youunion-Steiermark.



HOTEL • RESTAURANT ★★★★★

# Grimmingblick

Quelle deiner Energie



„Kein Hindernis  
aus Stein hält Liebe  
auf, was Liebe  
kann, das wagt  
sie auch.“

Shakespeare

## Preis für youunion-Mitglieder:

Preis für 2 Personen € 629,00

Sie sparen als youunion-Mitglied bis zu €166,00

Preis für 2 Personen ab 09.09.2024 € 677,00

Sie sparen als youunion-Mitglied bis zu €166,00



Detaillierte Informationen  
auf unserer website:  
[www.hotelgrimmingblick.at](http://www.hotelgrimmingblick.at)

## KUSCHELTAGE

- ◇ 2 x 3 Nächte inkl. Halbpension plus
  - reichhaltiges Frühstücksbuffet
  - Suppe mit Gebäck und kleinen warmen Imbiss zu Mittag
  - Kaffee und Kuchen am Nachmittag oder Lunchpaket
  - 4-gängiges Wahlmenü mit Salatbuffet (3 Menüs stehen Ihnen zur Auswahl, eines davon vegetarisch)
- ◇ Vitaminstärkung am Zimmer
- ◇ Romantische Überraschung am Zimmer für Verliebte
- ◇ Kuschieler Leihbademantel
- ◇ Badeschlappen
- ◇ Candle-Light-Dinner mit Weinbegleitung am Anreisetag

# Sie teilen ihr Wissen



Sehr gut besucht! Die Standesbeamt:innen Tagung 2024 in Bad Aussee.

## **Der Erfahrungsaustausch auf breiter Ebene ist ganz besonders für die Standesbeamt:innen von großer Bedeutung – die ideale Möglichkeit dazu sind die jährlichen Landesfachtagungen.**

Wer glaubt, Standesbeamt:innen wären gerade einmal für Eheschließungen und sonst kaum etwas zuständig, irrt gewaltig. Das ist nur ein kleiner Teil aus einem weiten Aufgabenfeld, wengleich auch eine Trauung selbst mehr als nur die Beurkundung des „Ja-Wortes“ ist: Allein da sind noch jede Menge Vorarbeiten notwendig, von der Überprüfung der Daten der „Ehewilligen“, ob es frühere Ehen gibt und diese wohl rechtskräftig geschieden wurden oder Verwandtschaftsverhältnisse zwischen den Partner:innen bestehen, die eine Eheschließung verunmöglichen bis hin zur Überprüfung der Personalien der Trauzeug:innen.

„Das ist nur ein kleines Kapitel aus unserem Arbeitsbereich!“, wird Isabella Schagerl, im younion-Landesvorstand die zuständige Fachreferentin, nicht müde, das Bild über die vielfältigen Aufgaben der Standesbeamt:innen zurechtzurücken. Und deren gibt es viele: Das gesamte Personenstands- und Staatsbürgerschaftswesen fällt darunter, die Beurkundung von Geburten ebenso wie von Todesfällen, die Namensänderungen, die Ausstellung von Urkunden und vieles mehr.

### **280 Teilnehmer:innen**

Deshalb sind auch Treffen wie die 39. Landesfachtagung der steirischen Standesbeamtinnen und Standesbeamten Mitte März im Kur- und Congresshaus Bad Aussee von so großer Bedeutung, da hier auf breiter Ebene ein Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer möglich ist. Schagerl: „Das zeigt sich auch daran, dass mehr als 280 Standesbeamt:innen aus der ganzen Steiermark nach Bad Aussee kamen.“ Die Fachtagung wurde wie gewohnt perfekt organisiert vom

Landesleiter des Fachverbandes, Werner Winkler, und -stellvertreter Bernd Riegler.

### **Wichtige Fortbildung**

Neben Vorträgen von Vertreter:innen der Bundesministerien für Inneres und Justiz, der Staatsbürgerschaftsstelle der Stadt Wien, der Steiermärkischen Landesregierung und der Statistik Austria tagte auch das Fachkolloquium, bestehend aus den 13 Bezirksleiter:innen, bei dem fachspezifische Fragen aus den Standesämtern aufbereitet und vorgetragen wurden. „Diese alljährliche Fachtagung ist ein wichtiger Bestandteil für die Fortbildung in der vielseitigen Gesetzesmaterie des Personenstands- und Staatsbürgerschaftswesens. Besonders für unsere neuen Kolleg\*innen sind diese Tagungen sehr wichtig, um ihnen zu zeigen, dass sie immer und überall Unterstützung von anderen Standesämtern bekommen“, betont Schagerl.

# regelmäßig



Bild v.l.n.r.: Landesleiter-Stv. Bernd Riegler, Fachreferentin Isabella Schagerl, Landesleiter Werner Winkler



youunion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar lobt in seiner Grußrede die besonderen Leistungen der Standesbeamt:innen.

## Ehrung

Den hohen Stellenwert des Erfahrungsaustausches hatte auch youunion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar in seinen Grußworten herausgestrichen. „Fachtagungen wie diese stärken das

Miteinander und tragen ganz wesentlich zur hohen Qualität unserer Dienstleitungen für die Bürger:innen bei“, betonte Kolar. Selbstverständlich wurde zur Eröffnung auch der im Vorjahr von der Musikkapelle der

Standesbeamt:innen uraufgeführte „youunion-Marsch“ gespielt – gemeinsam mit Kapellmeister Andreas Schwab überreichte Kolar dem Komponisten Gerhard Köfler als Dank für die Widmung des Konzertmarsches eine Urkunde.

## Care-Arbeit bleibt nach wie vor Frauensache

**Frauen in Österreich tragen weiterhin hauptsächlich die Hauptlast der unbezahlten Sorge-Arbeit. Der Anteil der Männer, die Care-Arbeit leisten, stieg in den letzten Jahren kaum. Die AK fordert neben Lohntransparenz und fairer Bezahlung eine Diskussion über den Wert von Arbeit.**

Haushalt, Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen – darum kümmern sich in Österreich immer noch größtenteils die Frauen. Während sie sich im Schnitt mehr als viereinhalb Stunden pro Tag der unbezahlten Sorge-Arbeit widmen, sind es bei Männern nur etwa zweieinhalb. Das zeigen aktuelle Daten der Zeitverwendungsstudie, durchgeführt von der Statistik Austria im Auftrag des Frauenministeriums.

### Traditionelle Rollenbilder

Die ungleiche Verteilung unbezahlter Care-Arbeit bleibt bestehen, selbst wenn Frauen mehr Stunden im Beruf arbeiten als ihre Partner: Auch dann noch übernehmen sie im Schnitt etwas mehr als die Hälfte der Hausarbeit. Sind beide gleich viele Wochenstunden berufstätig, erledigen Frauen fast zwei Drittel der Care-Arbeit. Wenn es um Haushalte mit Kindern geht, wird die Diskrepanz noch deutlicher: Hausübung machen, zum Arzttermin bringen, Essen kochen – Mütter verbringen mehr als doppelt so viel Zeit mit der Kinderbetreuung wie Väter. Besonders bei Kindern unter drei Jahren übersteigt der Zeitaufwand für die Kinderbetreuung den Aufwand für die Haushaltsführung deutlich.

### Schon Mädchen leisten mehr

Generell hat sich die Aufteilung der unbezahlten Sorge-Arbeit seit der letzten Erhebung im Jahr 2008/09

kaum verändert. Von einem Generationenwandel bei der Aufteilung der unbezahlten Care-Arbeit ist ebenfalls nichts zu spüren: Bereits junge Mädchen verbringen mehr Zeit mit Haushaltstätigkeiten als Buben. „Übers Jahr gesehen geht den Mädchen und Frauen damit ein mehr als zweiwöchiger Urlaub verloren“, so Bernadette Pöcheim, Leiterin der AK-Abteilung für Frauen und Gleichstellung.

### Was sich ändern muss

Insgesamt leisten Frauen die Hälfte ihrer Gesamtarbeitszeit unbezahlt. Im Gegensatz dazu entfallen bei Männern zwei Drittel der Arbeitszeit auf bezahlte Erwerbstätigkeit und ein Drittel auf unbezahlte Arbeit. „Um diese Ungerechtigkeit zu beseitigen, sind Lohntransparenz, faire Bezahlung und eine sachliche Diskussion über den Wert geleisteter Arbeit dringend notwendig“, betont Pöcheim.



Reservieren Sie rechtzeitig Ihre Sommerferien und schätzen Sie die Kinder- und Gästebetreuung 2x die Woche!

... und das alles ist im HP-Preis **INKLUSIVE!**

- ✓ umfangreiches Frühstücksbuffet (bis 10:00 Uhr) mit frisch zubereiteten Eiergerichten
- ✓ Mittags Salatbuffet | Suppe | Aufstrich | Gebäck (12:00 bis 14:00 Uhr)
- ✓ am Nachmittag Kuchen und Kaffee | Tee | Kakao vom Buffet (15:00 bis 17:00 Uhr)
- ✓ am Abend 4 gängige Menüauswahl | Salatbuffet Käse vom Brett | Eis (18:00 bis 20:00 Uhr)
- ✓ freies **FREE WiFi** im ganzen Haus

**dazu das umfassende „Wohlfühlpaket“:**

- ✓ Badegenuss im Hallenbad mit Massagedüsen (7:00 bis 21:30 Uhr),
- ✓ Benützung aller Wellnesseinrichtungen (bis 21 Uhr) mit finn. Sauna | Dampfbad Sanarium | Tepidarium | Infrarotkabine Ruheraum | Liegewiese | SALarium (Salzoase zur Regeneration)
- ✓ Badetasche mit Bademantel | Pantoffeln (für Erwachsene) und Badetuch im Zimmer

**dazu für „Vitale“:**

- ✓ Tischtennis ✓ Fußball ✓ Basketball ✓ Federball
- ✓ Tennisplatz mit Optigrass-Belag
- ✓ Fitnessraum mit vielen Technogym-Geräten (7:00 bis 21:30 Uhr)

**dazu für die „Kinder“:**

- ✓ Spielzimmer und ✓ Kinderspielplatz im Grünen
- ✓ in den Sommerferien 2 mal pro Woche Kinder- und Gästebetreuung durch Naturparkführerin z.B.: mit Tierbeobachtungen, Basteln und Erkunden

# Frühling-Sommer-Styria!



## „FÜHL DICH WOHL“

12.-15./19.-22. April 24  
2 oder 3 Nächte mit Verwöhn-HP-plus inklusive über 30 Genussleistungen  
+ 1 kleines Genusspackerl (pro Zimmer für zuhause)  
+ Samstags 7-gängiges Abendmenü mit Vitamindrink **3 N ab € 240,-\***

2 Nächte  
p. P. ab  
**€ 166,-\***

## „ZEIT ZU ZWEIT“

28. April - 7. Mai 2024  
2 oder 3 Nächte mit Verwöhn-HP-plus inklusive über 30 Genussleistungen  
+ 1 Glas Styria-Sekt  
+ 1 kleines Genusspackerl (pro Zimmer für zuhause) **3 N ab € 240,-\***

2 Nächte  
p. P. ab  
**€ 166,-\***

## „Sommer-Sonne-Styria“

2. - 28. Juni 2024  
3, 4 oder 5 Nächte mit Verwöhn-HP-plus inklusive über 30 Genussleistungen  
+ 1 Wanderkarte  
+ 1 Fl. Styria-Sekt (p. Zimmer f. zuhause)  
+ 20 €-Gutschein für Produkte a. d. Vitrine  
**4 N ab € 340,-\* / 5 N ab € 420,-\***

3 Nächte  
p. P. ab  
**€ 261,-\***

## „Sommerferien im Almenland“

2 x die Woche Kinder- und Gästebetreuung  
z.B.: - basteln und erkunden  
- Grillabende / Themenbuffets  
- Tennisplatz mit Optigrass-Belag  
- Ballplatz, Kinder-Spielplatz, -Spielzimmer

Zimmer-Angebote siehe Homepage

**Diese Preisangaben sind pro Person für youunion-Vollmitglieder!  
Die Ersparnis: bei 2 N 36,- / bei 3 N 54,- / bei 4 N 72,- / bei 5 N 90,- EURO\***

© Vital-Hotel-Styria. Inserat 3/2024 Offensiv  
Angebot für youunion-Vollmitglieder. Preise in Euro pro Person, inklusive MwSt. und Infrastrukturabgabe, exkl. gesetzliche Nächtigungsabgabe  
**\*Preise sind schon auf Basis youunion-Vollmitglieder-Abzug**, d.h. von Preisliste minus € 8,- und **eine Rückerstattung\*\*** von € 10,- pro N/Erw. Diese erhalten Sie direkt von der youunion\_Die Daseinsgewerkschaft. Einzureichen bis 3 Monate nach der Abreise im Infocenter: Maria-Theresien-Straße 11, 1090 Wien  
Info: T: +43 1-31316 / infocenter@youunion.at  
(\*\*Formulare erhalten Sie im Hotel beim CheckIn/CheckOut)  
Für andere ÖGB-Mitglieder sind zu diesen Preisen + € 10,-, Nichtmitglieder + € 18,- pro N/Erw. dazuzurechnen. Es gilt Preisliste 2024.

Preise ausgenommen Ostern, Weihnachten, Ferienzeiten und Silvester. Irrtum, Druck und Satzfehler vorbehalten.

### Kinderermäßigung im Zimmer der Eltern/Großeltern!

Noch mehr Paketangebote und Infos auf [www.vital-hotel-styria.at](http://www.vital-hotel-styria.at) / einfach QR-Code scannen.  
Unter Vital-hotel-Styria finden Sie uns auch auf Facebook und Instagram



In unserer VITAL-OASE verwöhnen wir Sie mit Kosmetik, Massagen, Fußpflege und Vital-Shop



Gegen Gebühr: E-Bikes und E-Ladestationen



20% Greenfee-Ermäß. für Hotelgäste beim Golfclub ALMENLAND



8163 Fladnitz an der Teichalm 45, Tel. 03179 / 233 14  
[office@vital-hotel-styria.at](mailto:office@vital-hotel-styria.at) • [www.vital-hotel-styria.at](http://www.vital-hotel-styria.at)

Fotos: Eisenberger, Bergmann



# Unser younion-Marsch sucht einen guten Text!



QR-Code abfotografieren und  
reinhören in den younion-  
Marsch.

**Wir wollen unseren younion-Marsch nicht nur gespielt wissen, sondern auch gesungen hören: Deshalb sind wir jetzt auf der Suche nach einem Text. Machen Sie mit: Hören Sie sich Ihren Marsch an, schicken Sie uns einen Text!**

Mit ihrem „younion-Marsch“ – komponiert von Gerhard Köfler – haben die steirischen Standesbeamten:innen der younion Steiermark ein musikalisches Denkmal gesetzt, das österreichweit Beachtung findet. Landesvorsitzender Wilhelm Kolar: „Das ist keine Selbstverständlichkeit, ganz im Gegenteil: Das ist eine in dieser Form einzigartige Wertschätzung unserer Gewerkschaftsbewegung gegenüber, ich kenne keine andere Gewerkschaft, für die ein eigener Marsch komponiert wurde!“

Mittlerweile ist der Marsch bereits von den steirischen Musikschullehrer:innen unter der Leitung der younion-Musikschulreferentin Tanja Stock professionell auf einen Tonträger eingespielt worden und kann

auf der Homepage der younion Steiermark (<https://www.younion.at/ueber-uns/bundeslaender/steiermark/younion-marsch>) angehört werden. Auch zum Abschluss des erweiterten Landesvorstandes wurde der Marsch gespielt – und erhielt sehr viel Applaus.

Was jetzt noch fehlt ist – ein Text. „Das ist zwar bei Märschen kein Muss, aber schön wäre es doch“, ist Kolar überzeugt. „Schließlich könnte auch im Text so manches an gewerkschaftlicher Botschaft mitschwingen – wie etwa der Umstand, dass unsere Kolleg:innen in über 200 Berufsgruppen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für die Bevölkerung da sind, mit ihrem dichten Leistungsangebot viel zur hohen Lebensqualität in den Städten und Gemeinden beitragen und sie in ihrer Gewerkschaft einen verlässlichen Partner an ihrer Seite haben!“

Also: Reinhören – und dann ran an die Tasten: Unser younion-Marsch sucht einen Text zur Melodie, finden Sie ihn! Einsendungen bitte an die younion Steiermark, [steiermark@younion.at](mailto:steiermark@younion.at)

*Ihr Vorteil,  
dabei zu sein!*



**Manfred Prosser**  
Landessekretär der  
younion Steiermark

**Wir vertreten unsere Mitglieder in den steirischen  
Gemeinden mit unseren Top-Serviceleistungen.**

## **Allen voran unser Rechtsservice.**

Man kann es nicht oft genug sagen, wir als Gewerkschaft younion sind die freiwillige Interessenvertretung für Gemeindebedienstete, eine gesetzliche Interessenvertretung gibt es nicht. Also nur wer bei uns Mitglied ist, hat im Ernstfall die rechtliche Vertretung, die er/sie braucht. Dass unser Rechtsservice gebraucht wird, zeigen die Zahlen aus dem letzten Jahr. Neben den vielen Beratungen und Interventionen direkt vor Ort in unseren Ortsgruppen hatten wir im Landessekretariat weitere 1.572 Anfragen zum Dienst- und Besoldungsrecht. In 17 Fällen wurden unsere Mitglieder durch unseren Rechtsschutz anwaltlich vertreten. Weitere 21 Mitglieder haben wir vor dem Sozialgericht vertreten, um ihre Ansprüche hinsichtlich der Schwerarbeiterpension, Berufsunfähigkeitspension, Invaliditätspension und Pflegegeld geltend zu machen. „Hinter jeder dieser Zahlen steht ein Mitglied, das unsere Hilfe braucht“, führt Landessekretär Manfred Prosser aus. „Leider kommen immer wieder verzweifelte Anrufe von Dienstnehmer:innen, die über Nacht in eine schwierige Situation geraten sind, aber bei uns nicht Mitglied sind. In diesem Fall können wir auch nicht helfen. Deswegen ist es so wichtig,

darüber zu sprechen, was wir für unsere Mitglieder leisten.“

### **Kostenlose Rechtsberatung**

Mitgliedern der younion \_ Steiermark bieten wir eine einmalige kostenlose Rechtsberatung pro Jahr in Privatrechtsfragen, Steuerrechtsfragen und in Mietrechtsfragen an.

### **Vertretung beim Schiedsgericht der Sozialversicherung.**

Nach Erhalt eines ablehnenden Bescheides der PVA. Zum Beispiel für die Invaliditäts- oder Schwerarbeitspension.

### **Mobbingberatung**

Bei Fällen von Mobbing, Belästigung, Diskriminierung oder physischer Gewalt am Arbeitsplatz.

### **Berufshaftpflichtversicherung**

Die Berufshaftpflichtversicherung bietet in Form einer Summen- und Konditionsdifferenzdeckung einen Versicherungsschutz bis zu 220.000 Euro, wenn Sie als younion-Mitglied im Zusammenhang mit Ihrer beruflichen Tätigkeit wegen fahrlässig verursachter Personen- oder Sachschäden von einer dritten Person (ausgenommen Dienstgeber:in) auf Schadenersatz in Anspruch ge-

nommen werden. Die Versicherung übernimmt nicht nur die Erfüllung von Schadenersatzverpflichtungen, sondern auch die gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten der Abwehr von unberechtigten Ansprüchen.

### **Berufsrechtsschutz- versicherung**

Versicherungsschutz bis zu 20.000 Euro, wenn Sie als younion-Mitglied Schadenersatzansprüche wegen Schäden, die Sie in Ausübung der beruflichen Tätigkeit erlitten haben, geltend machen. Ausgenommen sind Schäden aus Vertragsverletzungen sowie Ansprüche gegen den/die Dienstgeber:in. Darüber hinaus umfasst der Versicherungsschutz die Verteidigung in Strafverfahren wegen des Vorwurfs fahrlässiger Handlungen und Unterlassungen bei der Berufsausübung. Versicherungsschutz bei Anklage wegen Vorsatzdelikten besteht ausschließlich bei Freispruch oder Einstellung des Verfahrens. Bei Verurteilung wegen Vorsatz entfällt der Versicherungsschutz rückwirkend.

**Wenn sie Unterstützung  
oder Hilfe brauchen, wenden  
Sie sich an ihre Gewerkschaftsvertretung vor  
Ort. Besteht keine Gewerkschafts-  
ortsgruppe, können  
Sie sich gerne an uns wenden:**

Tel.: 0316/7071-86300

Mail: steiermark@younion.at

**Achtung:** Leistungen aus dem Rechtsschutzbereich werden nur bei regelmäßiger Zahlung des vollen Mitgliedsbeitrages gewährt.



Stand: März 2024  
Alle Angebote bis auf Widerruf

# Das youunion-%-Poster

## Die wichtigsten Angebote im Überblick



Die youunion-Mitgliedskarte ist ein Tagesausweis zum Metro!



[www.youunion.at/sparen/shopping/metro-shopping-oesterreichweit](http://www.youunion.at/sparen/shopping/metro-shopping-oesterreichweit)



**-20 %**

Bis zu 20 % Rabatt, keine Aktivierungsgebühr und alle Geräte ohne SIM-Lock



[www.youunion.at/sparen/kommunikation/magenta](http://www.youunion.at/sparen/kommunikation/magenta)

Nur auf unserer Gutscheinplattform



**Kostenlos!**

Jedes Jahr für Mitglieder kostenlos: der 100-Euro-Reisegutschein



[www.youunion.at/sparen/meine-gutscheine](http://www.youunion.at/sparen/meine-gutscheine)



**-10 %**

Verbilligt von Wien nach Bratislava. Und natürlich wieder zurück.



[www.youunion.at/sparen/freizeit-sport-und-hobby/twin-city-liner](http://www.youunion.at/sparen/freizeit-sport-und-hobby/twin-city-liner)



**ca. -3 bis -4 Cent pro Liter**

youunion-Mitglieder können die IQ-Card beantragen und so beim Tanken sparen



[www.youunion.at/sparen/auto-und-verkehr/iq-card](http://www.youunion.at/sparen/auto-und-verkehr/iq-card)



**-15 %**

-15 % ein Tarifleben lang, gratis Aktivierungsentgelt



[www.youunion.at/sparen/kommunikation/3-hutchison](http://www.youunion.at/sparen/kommunikation/3-hutchison)

Nur auf unserer Gutscheinplattform



**Kostenlos!**

2 Menüs genießen und nur 1x bezahlen! Alle 3 Jahre gibt's die Dinner-Card kostenlos



[www.youunion.at/sparen/meine-gutscheine](http://www.youunion.at/sparen/meine-gutscheine)



**-10 %**

Genießen im GROSSEN Stil! Und das um 10 % günstiger.



[www.youunion.at/sparen/shopping/transgourmet](http://www.youunion.at/sparen/shopping/transgourmet)



**-20 %**

Mit der youunion-Mitgliedschaft gibt es bei A1 die MEMBER-Tarife



[www.youunion.at/sparen/kommunikation/a1](http://www.youunion.at/sparen/kommunikation/a1)



**-18 €**  
pro Nacht/Erw.  
(8 € direkt im Hotel  
10 € zusätzlich von  
der youunion)

In den Hotels Vital-Hotel-Styria und Grimmblick gibt's insgesamt -18 € pro Nacht und Erwachsenen



[www.youunion.at/sparen/urlaub](http://www.youunion.at/sparen/urlaub)

## Weitere Einkaufsvorteile auf unserer **Gutscheinplattform**



[www.youunion.at/gutscheine](http://www.youunion.at/gutscheine)

Die youunion-Gutscheinplattform ist eine kleine Schatztruhe. So gibt es mit den online kaufbaren Gutscheinen z. B. **-7 % bei einem Möbelhaus, Prozenze bei zwei großen Supermarktketten und -10 % bei einer Fashion-Plattform.**

Neugierig geworden? Einfach auf unserer Website registrieren und dann unter [www.youunion.at/gutscheine](http://www.youunion.at/gutscheine) auf unsere Plattform klicken. Dort einen der Gutscheine auswählen und mittels Kreditkarte bezahlen. Die Gutscheine werden danach sofort per Mail zugesandt.

Alle Angebote der youunion:  
[youunion.at/sparen](http://youunion.at/sparen)



Alle Angebote des ÖGB:  
[preisvorteil.oegb.at](http://preisvorteil.oegb.at)



Noch kein Mitglied?  
[youunion.at/mitglied-werden](http://youunion.at/mitglied-werden)





# Onlinespielen mit Geld: Wie Games unsere Kinder süchtig machen

**Lootboxen, Pay-to-Win, Skin Betting – Ergebnisse des Forschungsprojekts „Insert Coin to Continue“ an der Universität Graz zeigen, wie viel Geld Kinder und Jugendliche in angeblich kostenfreien Spielen ausgeben. Die Arbeiterkammer fordert bessere Regulierungen und Aufklärung, um Spielsucht bei der Jugend vorzubeugen.**

Mehr als die Hälfte aller Jugendlichen haben in eigentlich kostenlosen Onlinespielen bei In-Game-Käufen Geld ausgegeben. Das zeigt die von der AK Steiermark unterstützte Studie der Uni Graz „Insert Coin to Continue“, bei der 2.610 österreichische Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 25 Jahren befragt wurden, wie sie Geld in digitalen Spielen ausgeben. Sehr beliebt sind sogenannte Lootboxen. Das sind digitale Schatzkisten, die Objekte enthalten können, die manchmal einen Spielvorteil mit sich bringen. Die Studie zeigt das Ausmaß von In-Game-Käufen bei Kindern und Jugendlichen und findet dabei viele Ähnlichkeiten zu Glücksspiel sowie andere verführerische Wege zum Geldausgeben, wie

Pay-to-Win, um die eigene Schlagkraft zu erhöhen, oder Skin Betting, bei dem ein beehrtes Aussehen eines Charakters oder Objekts auf Websites zu realem Geld gemacht werden kann.

## Ergebnisse der Studie:

- 55 Prozent der Befragten gaben schon einmal Geld für In-Game-Käufe aus - männliche Befragte taten dies deutlich öfter.
- Durchschnittlich gibt jede Person 170 Euro im Jahr aus, wobei die Höhe der Ausgaben ungleich verteilt ist - einige wenige geben sehr viel Geld aus.
- Es werden manipulative Mechaniken zum Geldausgeben eingesetzt.
- Auch finanzschwache Jugendliche setzen viel Geld ein.
- Mit höheren Geldausgaben steigt die Wahrscheinlichkeit einer Suchterkrankung.

## AK bietet Schulungen und fordert gesetzliche Maßnahmen

Studienleiter Markus Meschik sagt, die erhobenen Werte seien bedenklich und ein Auftrag an die Politik, zum Schutz der Jugend tätig zu werden. Ähnlich argumentiert AK-Präsident Josef Pessler: „Kinder sind unsere Zukunft. Diese Studie zu Onlinespielen zeigt uns, dass die

Gefahren der virtuellen Welten sehr real sind und besonders im Bereich von Kindern und Jugendlichen durch gesetzliche Regelungen entschärft werden müssen.“

## Die AK-Vorschläge:

- Lootboxen als Glücksspiel einstufen und verbieten.
- Möglichkeit der Fremd- und Selbstsperrung im Spiel schaffen.
- Hemmschwelle zwischen den In-Game-Käufen erhöhen, eine Abkühlphase einbauen.
- Regulierung von Guthabekarten; Anhebung des Kaufalters auf 18 Jahre.
- Workshops und Elternabende mit der „Fachstelle enter“ um Bewusstsein zu schaffen, wie mit Computerspielen und zu viel an Bildschirmzeit besser umgegangen werden kann.

Die gesamte Studie steht sowohl auf der Website der Universität Graz als auch hier als Download zur Verfügung.



# Im Spital: gesund werden mit Klasse.

## | bestHEALTH Sonderklasse |

**Rahmenvereinbarung für alle Mitglieder der youunion und Gemeindebediensteten in Wien bzw. in den Bundesländern**



**Exklusive Rahmenvereinbarung mit TOP-Sonderkonditionen für youunion-Mitglieder**

### Beste Gesundheit

Ein Aufenthalt im Spital kann viele Gründe haben: eine Sportverletzung, einen Unfall, eine nötige Operation – oder etwas Erfreuliches: die Geburt eines Kindes. Machen Sie in jedem Fall das Beste draus. Mit unserer bestHEALTH Sonderklasse. Sie lassen sich im Zwei- oder Einbettzimmer verwöhnen, werden ärztlich bestens betreut und konzentrieren sich einfach aufs Gesundwerden.

### Egal, wo Sie sind

Ihre Prämie richtet sich nach dem Bundesland, in dem Sie Ihren Hauptwohnsitz haben. Es spielt keine Rolle, in welchem Bundesland Sie sich behandeln lassen möchten, wir kommen für die Kosten auf. Dafür steht unsere Österreichdeckung.

### Das gönne ich mir.

Sie sind frei bei der Wahl des Spitals, der Fachärzt:innen – österreich – und sogar europaweit. Sie bestimmen Behandlungstermine und -methoden mit, gestalten Ihre medizinische Versorgung nach Ihren Wünschen. So, wie es Ihnen guttut.

### Selbstbestimmt

Ihre bestHEALTH Sonderklasse stellen Sie so zusammen, wie Sie es wollen. Mit oder ohne Selbstbehalt, auf Wunsch mit Weltdeckung plus Privatarzt-Versicherung oder mit vielen weiteren zusätzlichen Leistungen. Ganz flexibel.

**Die speziellen Prämien und Deckungsvorteile für youunion-Mitglieder in Wien bzw. in den Bundesländern nennt Ihnen gerne Ihr:e VORSORGE-Berater:in der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG.**

Meine persönliche Betreuerin/mein persönlicher Betreuer:

Otmar Luttenberger  
Landesreferent Vorsorge Steiermark

mobil: 0664 60139 43514  
mail: o.luttenberger@wienersaetdtische.at

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die VORSORGE-Berater:innen der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG, oder besuchen Sie uns auf unserer Website [vorsorge-youunion.at](http://vorsorge-youunion.at).

Zweck dieses Flugblatts ist eine kurze und geraffte Information über die Versicherungsprodukte der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group, detaillierte Informationen dazu finden Sie auf der Website [wienersaetdtische.at](http://wienersaetdtische.at). Es ist kein Angebot im rechtlichen Sinn. Das Flugblatt wurde sorgfältig erarbeitet, doch kann die verkürzte Darstellung zu missverständlichen oder unvollständigen Eindrücken führen. Für verbindliche Informationen verweisen wir auf die vollständigen Antragsunterlagen, die Policen und die diesen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen.

Medieninhaber: VORSORGE der österreichischen Gemeindebediensteten  
Hersteller: WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group  
Verlags- und Herstellungsort: Wien  
Bildnachweis: Shutterstock  
ZVR: 582972375 (2023 – J20218967)

## Kapfenberg . yunion-Info-Tag

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ fand am 06.03.2024 ein Info-Tag für alle yunion-Mitglieder sowie für jene, die es noch werden möchten, bei den Stadtwerken Kapfenberg GmbH, statt. An diesem Tag war die Bezirksvorsitzende Anna-Maria Eder vor Ort und hat die Bediensteten über wichtige Themen unserer Gewerkschaft informiert und einige Fragen beantwortet. Ebenso gab es auch die Möglichkeit, sich über aktuelle Aktionen, Angebote und Zuschüsse zu erkundigen. Es wurden Folder, Infoblätter und einige kleine Goodies der yunion verteilt. Um unseren Mitgliedern ein Rundum-Service anbieten zu können, waren an diesem Tag auch die zuständigen Vertreter:innen der Wiener Städtische Vorsorge mit dabei.



## Eisstockschießen Pensionist:innen

Nicht nur der sportliche Wettbewerb, sondern vor allem der Spaß stand im Vordergrund beim Eisstockschießen der Kapfenberger yunion-Pensionist:innen, organisiert von yunion-Pensionist:innenreferentin Helga Wasner. Deshalb wurde begeistert und bei bester Laune sehr lange nachgefeiert.



## Leoben . Jubilar- und Pensionist:innenehrung

Im ehrwürdigen Gemeinderatssitzungssaal wurden die Jubiläen für 25, 35 und 40 Jahre im Dienste der Stadtgemeinde Leoben gefeiert. Zusätzlich zu den aktiven Jubilar:innen rundeten die Kolleginnen und Kollegen, die in den Jahren 2022 und 2023 in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt sind, das Gesamtbild ab. Umrahmt wurde der Festakt mit einer wunderbaren musikalischen Darbietung der Musik- und Kunstschule Leoben. yunion-Ortsgruppen-Vorsitzender Jürgen Winterheller dankte Bürgermeister Kurt Wallner sowie der gesamten Dienstgeberseite für die schöne Veranstaltung, die eine nette Wertschätzung für die hervorragenden Leistungen aller Bediensteten darstellt. Herzlichen Glückwunsch noch einmal von Seiten der Personalvertretung und der Gewerkschaft!



## Trofaiach . Ehrung für langjährige Bedienstete

Die diesjährige Dienststellenversammlung der Stadtgemeinde Trofaiach stand wie jedes Jahr im Zeichen von Ehrungen. Ausgezeichnet wurden Kolleg:innen, die im letzten Jahr in Pension gingen oder ein Dienstjubiläum gefeiert haben. Als Präsent gab es von der Personalvertretung Karikaturen für die Jubilare. Harald Zechner, Vorsitzender der Personalvertretung und der yunion-Ortsgruppe, führte durch den Abend. Es wurden Filme über die Veranstaltungen des letzten Jahres gezeigt. Auch der yunion-Landesvorsitzende Wilhelm Kolar beehrte die Veranstaltung mit einem Bericht über die Entwicklung der yunion in den letzten Jahren. Nach dem offiziellen Teil bot sich die Gelegenheit für alle, mit Kolleg:innen aus anderen Abteilungen ins Gespräch zu kommen.



## Mürzzuschlag . Krapfen-Aktion

Am Rosenmontag wurden seitens der Personalvertretung unter den Bediensteten der Stadtgemeinde Mürzzuschlag rund 200 Krapfen durch PV-Obmann und younion-Ortsgruppen-Vorsitzenden Günter Aschbitz als Einstimmung auf den Faschingdienstag ausgeteilt.



## St. Peter am Kammersberg .

### Kartrennen

Einmal so richtig Gas geben – unter diesem Motto hat die Personalvertretung der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg für ihre Belegschaft einen Betriebsausflug organisiert. Kurzerhand wurden die Gemeindebediensteten zu Rennfahrer:innen auf der Kartstrecke in Spielberg. Dort ließ das Wettkampffieber nicht lange auf sich warten: Mit riskanten Überholmanövern und Höchstgeschwindigkeit versuchten sie, die Bestzeit zu knacken. Für diejenigen, die mit röhrenden Motoren und quietschenden Reifen nicht viel anfangen konnten, gab es als Alternativprogramm einen Besuch im Sternenturm Judenburg. Der Renntag fand im „Gasthof Trattner“ einen gemütlichen Ausklang, wo Kollege Gerhard Zirker eine humorvolle Siegerehrung durchführte. Hier wurden nicht nur die Schnellsten geehrt, sondern auch die Langsamsten gefeiert – schließlich sind sie die wahren Helden der Entschleunigung.



## Knittelfeld . Schiausflug

Die Bediensteten aus Knittelfeld unternahmen unter der Leitung von Ortsgruppen-Vorsitzenden Manfred Hiebler im März einen Schiausflug nach Flachau. Bei guter Schneelage wurde ein schöner sportlicher Tag gemeinsam mit Kolleg:innen verbracht.



## Frauental . Bowling

21 Mitglieder trafen sich in einer gemütlichen Runde im Vanila zum Kino-Bowling Lieboch zu bowlen. Anfänglich war es für alle eine große Umstellung, da sie nur normales Kegeln kannten. Allein die Größe der Kugel war gewöhnungsbedürftig. Aber alle haben sich gleich warmgespielt und es war für alle eine große Freude und großer Spaß. Nach zwei Stunden und zwei Partien konnte dem Team 1+2 als Sieger mit 1159 Punkten gratuliert werden. Team 3+5 mit 1115 Punkten erreichte den zweiten Platz und die Bronzemedaille erkämpfte sich das Team 4+6 mit 1005 Punkten. Bei der Einzelwertung gewann der Gewerkschaftsvorsitzende Anton Temel mit 247 Punkten. Wir vermuten, dass er vorher trainiert hat... Das Resümee des Abends war einstimmig: Es war echt ein toller und sportlicher Abend und jeder freut sich auf eine Wiederholung.





## 5.000 Besucher:innen bei der großen AK-Fahrradbörse in Graz

**Es ist erstaunlich, was alles auf Dachböden, in Garagen und Schuppen schlummert. Jede nur denkbare Spielart des Rades war wieder bei der AK-Fahrradbörse in der Halle A der Grazer Messe vertreten.**

Eine Top-Auswahl zum kleinsten Preis: Rund 1.500 Mountain-Bikes, E-Bikes, Stadt-, Renn- und Tourenräder, Kinder- und Jugendfahräder, Waffnräder und viele mehr warte-

ten bei der 6. AK-Fahrradbörse in der Grazer Messe-Halle A. Partner war auch heuer wieder die Gewerkschaft younion.

### **Anlieferung und Verkauf**

Die AK Steiermark brachte die Verkäuferinnen und Verkäufer sowie Käuferinnen und Käufer von Fahrrädern provisionsfrei zusammen. Der Preis wurde von den Verkäuferinnen und Verkäufern selbst festgesetzt. Bereits Samstagfrüh war der Andrang riesig, insgesamt wurden am Samstag rund 5.000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Der Erlös wird nach Ende der Börse den Verkäuferinnen und Verkäufern

ohne Abzug bar ausgezahlt. Nicht abgeholte Verkaufserlöse und Räder werden karitativen Einrichtungen übergeben.

### **Feines Rahmenprogramm**

Beim AK-Stand gab es die Möglichkeit für einen Gesundheitscheck, der ÖAMTC informierte über E-Bikes und Akkus. Tipps, wie man Raddiebstähle verhindern kann, kamen von der Polizei Graz, die Radlobby ARGUS war mit einer Fahrradregistrierung vor Ort. „Die Fahrbar“ sorgte für das leibliche Wohl. Der ARBÖ kam mit Moped-simulator und Rauschbrille.

# Winterurlaub 2024/2025

## Anmeldung für Grazer Gemeindebedienstete

**Dienstag, 14. Mai 2024:** Anmeldetermin für die Weihnachtsferien 2024/2025, die Semesterferien und die Osterferien 2025, für alle Grazer Gemeindebediensteten, die im Jahre 2024 zu diesen Schulferienzeiten keine Ferienwohnung angemietet hatten.

**Mittwoch, 15. Mai 2024:** Allgemeiner Buchungstermin der vom 1.Tag freigeblienen Ferienwohnungen für Weihnachten 2024/2025, Semesterferien und Ostern 2025.

**Donnerstag, 16. Mai 2024:** Allgemeiner Buchungstermin aller Ferienwohnungen für die Wintersaison 2024/2025 von Anfang November 2024 bis Ende April 2025.

Buchungen können ausschließlich unter Vorweis der Service Card und persönlich an den genannten Anmeldeagen in der Personalvertretung, 1.Stock, Zi.Nr.109, bei Koll. Sabine Schuster ab 6:30 Uhr durch eine Anzahlung in Höhe von € 100,- pro Woche vorgenommen werden.

**Stornierungen:** Möglichst ein Monat vor Urlaubsantritt, damit die freigewordene Ferienwohnung an vorgemerkte, interessierte Kolleginnen und Kollegen zeitgerecht weitervermietet werden kann. Innerhalb von 14 Tagen vor Urlaubsbeginn werden € 100,- in der Schulferienzeit und € 50,- in der übrigen Wintersaison pro gebuchter Woche als Stornogebühr einbehalten.

**Telefonische Reservierungen** sind ab 17. Mai 2024 unter 0316/872-6110, zwischen 7 und 15 Uhr möglich.

Alle Infos zu den Ferienwohnungen sind auf der Homepage <https://mitarbeiter.graz.at> -Magistratsweit/Personalvertretung unter Ferienwohnungen zu finden.

Montag bis Freitag zwischen 7 und 15 Uhr steht Koll. Sabine Schuster, Personalvertretung, Rathaus, 1.Stock, Zi.Nr.109 gerne persönlich zu Verfügung, oder per Mail an: [sabine.schuster@stadt.graz.at](mailto:sabine.schuster@stadt.graz.at).

**Da es immer mehr mitreisende Vierbeiner gibt, sind in folgenden FEWOs Hunde willkommen:**

Bad Hofgastein Top 55  
Bad Kleinkirchheim Top 16/12  
Bodensdorf Top 100  
Breitenbrunn Top 6/104  
Flachau Top 55  
Kitzbühel Haus im Gries Top 11  
Kitzbühel Pfarrau Top 1  
Kitzbühel Seehäusl Top 7  
Pack Haus Kärnten  
Ramsau Haus Dachstein  
Schladming Top 2  
St. Johann Top 3  
Strobl C39  
Tauplitz Haus Kulm  
Velden Top 28  
Zell am See Top 1

## Anmeldung für Steirische Gemeindebedienstete

**Ab Dienstag, 18. Juni 2024** sind Anmeldungen für die Wintersaison 2024/2025 für Steirische Gemeindebedienstete möglich.

Kollegin Sabine Jernejcic,  
Tel.: 0316/7071-86306,  
per E-Mail: [vsb-stmk@youunion.at](mailto:vsb-stmk@youunion.at)  
oder im Landessekretariat der youunion,  
Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz.

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   |   | 4 | 8 |   |   |   |   |
|   | 5 |   |   |   |   | 8 | 3 | 7 |
| 1 | 3 |   |   |   |   |   |   |   |
|   |   |   | 7 | 9 |   |   |   | 2 |
|   |   |   |   | 1 |   | 9 |   | 5 |
| 6 | 1 |   |   |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   | 1 |   | 8 |   |
|   | 7 | 3 |   |   |   |   | 4 |   |
|   |   |   | 6 |   | 2 |   |   |   |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   |   |   |   |   |   | 3 | 7 |
|   |   |   |   |   |   | 2 |   | 7 |
|   | 8 |   |   |   |   | 5 |   |   |
|   | 5 | 3 |   | 7 |   |   | 4 |   |
|   |   | 4 |   |   |   |   | 6 | 8 |
|   |   |   |   |   | 5 | 1 |   |   |
| 9 |   |   |   |   |   |   |   |   |
| 3 |   | 1 | 9 |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   |   | 4 | 3 |

Steiermark 16.4. – 29.4.2024

**filmfriend**  
Filme streamen mit deiner Bibliothek

Film ab! Ab sofort könnt ihr das neue **Streaming-Angebot der AK-Bibliothek** kostenlos nutzen und über 3.500 Filme, Serien & Dokus anschauen!

Das Angebot findet ihr unter <https://akstmk.filmfriend.at>.

Mit der App „filmfriend Österreich“ ist das Streamen auch komfortabel über TV, Smartphone und Co. (inkl. Download + Offline-Nutzung) möglich.

Anmelden: einfach mit der

**Ausweisnummer + Passwort** deines AK-Bibliothekskontos.

filmwerte GmbH



## Kulturregion im Europaformat

Schön, widersprüchlich, eigensinnig: Diese Eigenschaften werden dem Salzkammergut, der Kulturhauptstadt Europas 2024, mitunter als Europäische Kulturhauptregion modifiziert, zugeschrieben. Nachzulesen in der Einleitung des wunderbaren Büchleins „Salz Seen Land“, in dem das Salzkammergut „von Anarchie bis Ziehharmonika“ pointiert beschrieben wird. Julia Kospach, freie Autorin mit Schwerpunkt Kulturpublizistik, und Elisabeth Schweeger, Kulturmanagerin und Künstlerische Geschäftsführerin der „Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024“, widmen sich mit „Salz Seen Land“ als Herausgeberinnen dieser ersten Kulturhauptstadt im alpin-ländlichen Raum und legen eine „kritisch differenzierte Liebeserklärung“ für diesen Zusammenschluss von 23 Gemeinden des österreichischen Salzkammerguts vor.



Die beiden Herausgeberinnen lassen dabei jene zu Wort kommen, die ein Nahverhältnis zur Region haben, von ihr geprägt wurden und dort aufgewachsen sind (erschieden

im Prestel Verlag München/London. New York in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH 2024).

Dem Verfasser dieser Zeilen sei verziehen, dass er trotz der Vielfalt der Örtlichkeiten und des Programmes eine noch dazu steiermarkbezogene Auslese trifft. Dazu verpflichten die Leserinnen und Leser dieser Publikation.

Dass der inhaltlich-programmatische Bogen eine andere „Kulturhauptstadt Europas“, nämlich die steirische Landeshauptstadt, berührt, ist höchst erfreulich. Beginnen wir gleich mit dem ersten Tipp, einer „Konrad Mautner-Ausstellung“, die aktuell im Volkskundemuseum in der Paulustorgasse in Graz gezeigt wird und ab 18. Juli dJ als Teil des Kulturhauptstadtprogrammes nach Bad Ischl ins dortige Stadtmuseum übersiedelt.

### Passionierter Volkskundler

Konrad Mautner, dessen Todestag sich am 15.5.2024 zum 100. Mal jährt, war passionierter Volkskundler, Forscher und Sammler im Salzkammergut. Ausgangspunkt der Ausstellung „Das andere Leben“ sind 19 Fotoalben mit Tausenden Aufnahmen, entstanden ab den späten 1890er Jahren. Das Grazer Atelier Erika Thümmel zeichnet in enger Kooperation mit Enkelsohn Stephen Mautner für das Ausstellungsdesign verantwortlich.



Das andere Leben, c-Stephen M. Mautner

### Comic Ausstellung

„Verborgen im Fels. Der Berg, das Salz und die Kunst“: Simon Schwartz setzt sich in seinen Comics – seit 23. März 2024 im Steinberghaus in Altaussee – mit der wechselvollen Geschichte des Altausseer Salzbergs, der im Berg gelagerten Kunstschatze und deren Bergung auseinander.

### ... eine Region erzählt

„Mensch, Welt und Ding. Eine Region erzählt“ ist der Titel eines „partizipativen Ausstellungsprojektes“, das als „Work in progress“ im Schloss Trautenfels zu sehen ist. Dabei werden Fragen nach Identität, Authentizität und Schaffung neuer Wirkungsräume gestellt.

### Kirch.Klang.Raum

Ab dem 24. Mai 2024 werden alte Räume mit innovativen musikalischen Inhalten belebt. Unter der Leitung von Martin Haselböck werden die Pfarrkirche St. Ägid zu Altaussee sowie Fischerndorf Altaussee Aufführungsorte für das „Kirch’Klang Festival Salzkammergut“. Konzerte gibt es weiters auch in Bad Aussee und Bad Ischl.

### ZirkelSalon/Salonkultur

ZirkelSalon, die Vereinigung der Salonkultur und des Frauen\*Zirkels laden von Mai bis September 2024 in Bad Mitterndorf zum Erfahrungsaustausch zu Themen wie „weiblicher arbeitender Körper“ und „Aufgabe des Frau Seins“. Tba (Künstler\*innen) mit Projektverantwortlicher Alma Maria Coco Berger sowie den beiden Programmleiterinnen Sonja Zobel und Martina Rothschädl arbeiten an der Umsetzung.

### Eröffnung Literaturmuseum

Bereits jetzt ist die Besichtigung des anlässlich des 150. Geburtstages von Hugo von Hofmannsthal neugestalteten Literaturmuseums Altaussee



## Kulturtipps von Peter Grabensberger

Dr. phil. Peter Grabensberger, mehr als 17 Jahre lang Leiter der Kulturabteilung der Stadt Graz, stellt diese ausgewählten Kulturtipps zusammen. Seine berufliche Laufbahn hat er bei der legendären Tageszeitung „Neue Zeit“ in Graz begonnen.

möglich, offiziell wird es dann Anfang Juni 2024 eröffnet.

### „Carte blanche“ für Brandauer

„Altaussee, Bad Ischl und ein Ausflug nach Linz – Carte blanche für Klaus Maria Brandauer“ lädt zur Auseinandersetzung mit diesem großen Sohn des Salzkammergutes ein. Seit 1972 Ensemblemitglied im Burgtheater und dessen Ehrenmitglied, erfüllte Klaus Maria Brandauer neben vielem von 1983 bis 1989 die Rolle des „Jedermann“ bei den Salzburger Festspielen.



Klaus Maria Brandauer, c-Jim Rakete

### Mein Lieblingstier...

Ferdinand Schmalz, erstmals mit der Dramatiker:innenwerkstatt des Grazer Vereines uniT eng verbunden (dessen künstlerische Leiterin

Edith Zeier-Draxl exzellente „Entdeckerin“ vieler aus dem Literaturgeschehen Österreichs nicht wegzudenkender Schriftsteller:innen ist), startet mit Uraufführung an der Grazer Oper am 6.10.2024 einen „Angriff auf Nostalgie und Verdrängung voller Gelächter und Melancholie“. Diese Operettenserie in fünf Folgen mit dem Titel „Mein Lieblingstier heißt Winter“ wird als Kooperationsprojekt der Grazer Oper mit der Kulturhauptstadt 2024 am 11. Oktober 2024 im Lehartheater in Bad Ischl gezeigt. Die Musik für diese „wüstkommische Reise durch einen gammelnden Gesellschaftskörper“ stammt von Lukas Kranzelbinder.



Ferdinand Schmalz, c-Apollonia Theresa Bitzan

### Art Your Village

Bei diesem Projekt geht es um die lokalen Identitäten der vorwiegend kleineren Gemeinden im Salzkammergut. Internationale Künstler:innen oder Künstler:innengruppen setzen sich mit diesen Orten auseinander und entwickeln im Lauf des Jahres Projekte in Form von Interventionen. Steirische Stationen

sind: Eröffnung am 08. Juni 2024: Altaussee mit Emeka Ogbob, Bad Aussee mit Willi Dorner (08. – 09. Juni 2024), Grundlsee mit Katrina Neiburga (08. – 09. Juni 2024), Bad Mitterndorf mit Antoine Turillon und Hannes Zebedin (08. – 09. Juni 2024).

### Bruckners Salz

Zwar nicht in der Steiermark, aber jedenfalls besonders empfehlenswert ist ein Abend im spektakulärsten Klangraum des Salzkammerguts, und zwar am 15. Juni 2024 in der Saline Ebensee. „Bruckners Salz“ ist im „Brucknerjahr“ eine Kooperation mit dem Bruckner-Orchester Linz und umfasst eine Vielzahl von Chören aus ganz Oberösterreich.

### Bad Ischl

„sudhaus – kunst mit salz & wasser“ ist eine großartige Ausstellung mit vielen zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern, die allemal eine Fahrt in diese wunderbare Stadt rechtfertigt.

## Programmbuch



Ein abschließender Hinweis: das digitale Programmbuch gibt es unter <https://www.salzkammergut-2024.at/wp-content/uploads/2023/11/Programmbuch-Salzkammergut-2024.pdf> - einfach QR-Code scannen.



Jetzt zählt  
**#deineStimme**

**AK**



**in der Steiermark**

mit Wahlkarte und in vielen Betrieben  
vom 16.4. bis zum 29.4.2024

[stmk.arbeiterkammer.at/wahl](https://stmk.arbeiterkammer.at/wahl)